

Triangle Complex

I will promise You

Von miharu

Kapitel 1: 1. Kapitel

„Jolie! Jolie!“, rief ich: „Braves Mädchen.“

Es war Herbst. Die Sonne schien warm auf mein Gesicht und der Geruch nasser Blätter kitzelte meine Nase. Es war ein schöner Mittag.

Jolie, mein Hund, eine wundervolle Labradordame kam auf mich zu und leckte freudig über mein Gesicht. Wir waren zum Spaziergang ins Feld gegangen doch nun war es Zeit wieder zurück zum Dorm zu gehen

Als ich dort ankam war es verlassen.

Eigentlich Bewohnte ich dieses Haus mit zwei weiteren jungen Männern.

Zusammen sind wir A.N.Jell, eine recht erfolgreiche Koreanische Boy Band.

Wir waren also drei. Ein super Gespannt würde ich sagen.

Der Erste, unser Sänger, man bezeichnet ihn auch in Fankreisen als „Leader“ heißt Hwong Tae Kyung.

Ein mysteriöser Typ, der nicht viel spricht. Doch wenn man erst mal weiß wie er Tickt sagt seine Mimik meist mehr als 1000 Worte.

Nummer Zwei im Bunde ist Kang Shin Woo. Ein Gentleman in meinen Augen. Sehr ruhig und hat immer die passenden Worte parat. Außerdem ist er ein super Gitarrist. Ich selber, bin Jeremy. Der aufgeweckte Pol unserer Band. Meine Leidenschaft ist mein Hund Jolie, ich liebe frisches Obst und Schlagzeug spielen habe ich zu meinem Beruf gemacht.

Der Dorm war also leer, ich machte Jolie sauber und stellte ihr frisches Futter vor ihre Hütte auf der Terrasse.

Automatisch steuerte ich Richtung Küche und griff in die Obstschale.

Schmatzend ging ich in mein Zimmer und ließ mich auf mein Sofa fallen.

Es ärgerte mich, dass ich Jolie nicht mit in die Wohnung nehmen durfte, aber Tea Kyung hatte alle mögliche Allergien worunter unter Pollen- und Shrimps-Allergie auch Tierhaarallergie fiel und Shin Woo meinte das es zu unhygienisch wäre und wir dann zu oft putzen müssten.

Ich musste mich damit wohl oder übel zufriedenstellen.

Das letzte Stück Apfel verdrückend ging ich dann ins Bad und entledigte mich meiner Klamotten.

Als ich grade unter der Dusche stand und das Wasser anstellte klingelte mein Handy. Ich drehte das Wasser wieder aus, hastete aus der Dusche und wühlte in den Klamotten auf dem Boden des Bades, bis ich mein Handy schließlich in meiner Hemdtasche fand.

„Jeremy?“, sprach mich eine sanfte Stimme am anderen Ende der Leitung an: „Wo bist du? Hast du vergessen das Probe ist?“. Es war Shin Woo. „Ähhhhh...?!“, machte ich nur. „Du hast es Vergessen, oder?“, lachte er: „Schwing deinen süßen Zucker Po mal auf deinen Roller und komm rüber zum Studio.“ Im Hintergrund hörte ich Tae Kyung irgendwas grummeln.

Shin legte auf und ich brauste mich nur kurz unter der Dusche ab.

Mit noch nassen Haaren zog ich mir meinen Helm über den Kopf und schwang „meinen Süßen Zucker Po“ auf meinen Roller.

Keine 15 min. später kam ich im Studio an.

Tae saß genervt auf dem Sessel im Proberaum und man sah schon, dass etwas passiert war. Shin zupfte an seiner Gitarre. „Yo!“, begrüßte ich die beiden und schloss die Tür.

Tae murrte nur kurz. Shin nickte. „Was ist los?“, fragte ich mit einer Spur von Neugier.

„Präsident Ahn hat irgendwas vor und Manager Ma will uns nicht sagen was.“, fing Tae an. Shin redete weiter: „Naja,... sie wollen uns jetzt in Urlaub schicken um alles vorzubereiten.“

„Aber das ist doch cool! Das müssen wir feiern! Endlich mal Urlaub!“, wir hatten nämlich lange keine Freizeit mehr gehabt.

„Wohin geht's? Ans Meer? Dann kann ich mit Jolie am Strand spazieren gehen.“

„Ich glaube nicht das Jolie mit kann“, meinte Shin. Dann deutete er auf Tae. Dieser hielt ein Magazin in der Hand, dass er mir jetzt endgegenstreckte.

Ich ging auf ihn zu und nahm ihm das Magazin ab. Ein Blick auf das Heft verriet mir das es auf die Philippinen ging.

„Wuaaaaaaaaaah!!!“, entfuhr es mir: „Wie Hammer!!!“, ich blickte zu den anderen beiden: „Kann es sein das ich der einzige bin der sich freut?“

Tae verzog sein Gesicht und schaute weg.

„Also auf Urlaub freue ich mich schon, aber wir haben den neuen Song immer noch nicht fertig und wenn wir wieder zurück kommen haben wir sofort ein Live.“, beteuerte Shin.

Voller Enthusiasmus schwang ich mich hinter mein Drumset und spielte ein paar Triolen auf der Sneare: „Dann lass uns den Song jetzt fertig machen.“

21:00 Uhr. Wir hatten den Song fertig. Endlich. Er war perfekt, fand ich. Der Rhythmus stimmte, die Melodie war ein Ohrwurm, die Lyrics passten und wir waren zufrieden mit dem was wir geschafft hatten.

Ginge es nach mir wäre er auf den Charts direkt auf Platz 1 geschossen. Innerlich feierte ich schon einen Sieg.

Meine Bandcollegen und ich machten uns dann auf den Weg zurück in unser Dorm und ich überedete die zwei Muffel unseren Urlaub zu feiern.

Wir stellten uns in die Küche.

Es kam nicht oft vor das wir gemeinsam kochten, aber es machte jedes mal einen heidenspaß.

Heute sollte es Omreis geben.

Shin Woo kochte den Reis auf während ich den Tisch deckte. Tae war Getränke holen gegangen und sollte bald zurück kommen.

„Was glaubst du hat Präsident Ahn vor?“, fragte ich vergnügt während ich die Servietten auf den Tisch legte. Es waren süße Servietten mit Hündchen drauf. Ich hatte sie eigentlich für Jolies Geburtstag gekauft, aber wir hatten keine anderen mehr da.

„Ich habe keine Ahnung.“, meinte Shin und war schon dabei das Ei in die Pfanne zu

gießen.

„Aber ich finde es schön das wir endlich mal ein bisschen Ruhe haben. Ich glaube die Philippinen werden uns gut tun.“, fügte er hinzu.

Neugierig stellte ich mich neben Shin. Ich war ein miserabler Koch, Shin jedoch konnte ein Meistergericht nach dem anderen Zaubern.

„Zeigst du mir wie man Omreis macht?“, fragte ich ihn dann.

„Lieber nicht, nachher brennst du das Haus ab!“, lachte Shin.

Ich zog eine Schnute.

Als ich das letzte mal versucht habe zu Kochen, es sollte French Toast werden, mussten wir dannach die Küche renovieren.

Es war schrecklich schief gegangen.

Während ich am Herd stand lass ich in einer Zeitschrift, als mir plötzlich einviel das ich vergessen hatte Jolie gassi zu führen. Ich war rausgerannt und hatte die Zeitschrift auf der heißen Herdplatte liegen gelassen.

Zu meinem Glück war Shin Woo Zuhause gewesen und hatte den Brand früh genug gemerkt.

Jetzt hielt er mir meine Schusseligkeit dauernd vor die Nase. Er hatte zwar recht, aber nerven tat es nach ner Zeit schon.

Wobei ich finde das wir sowieso ne neue Küche gebraucht hätten.